

10.12.2016

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich wieder einmal viel zu schnell dem Ende zu und es gilt, Rückschau zu halten.

Ein turbulentes Jahr 2016 liegt hinter uns. Im Frühling hatten wir Sie darüber informiert, dass dunkle Wolken am Herschelbad-Himmel aufziehen; die Innensanierung schien nach monatelanger Hinhalte- und Verschleppungstaktik durch die Stadtverwaltung nicht mehr voranzukommen. Im April luden wir deshalb zur Pressekonferenz, die von den Medien sehr gut angenommen wurde. Als Folge hieraus konnte die Vorstandschaft ein Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Kurz und Herrn Bürgermeister Quast sowie Vertretern der zuständigen Ämter führen. Das Gespräch hatte folgendes Ergebnis:

1. Es muss in der Stadt eine gewisse Wasserfläche in Bädern gewährleistet werden. Dabei ist das Herschelbad unverzichtbar.
2. Beim Gebäude des Herschelbades besteht ferner ein gewisser Vorrang aufgrund der historischen Bedeutung und seiner stadtbildprägenden Besonderheit.
3. Die Finanzsituation der Stadt Mannheim ist bekanntermaßen sehr angespannt. Man kann sich jedoch vorstellen, notwendige finanzielle Freiräume zu schaffen, auch weil sich zahlreiche Mannheimer Bürger in vielfältiger Weise für den Erhalt des Bades einsetzen.
4. Wir werden in den Arbeitskreis Bäder eingeladen, um unsere Expertise und Positionen einbringen zu können. Der Vorstand beschließt, den früheren MdB und Bürgermeister a.D. Lothar Mark als Vertreter des Fördervereins zu entsenden. Lothar Mark hat zwischenzeitlich seine Arbeit beim AK Bäder aufgenommen.

Das Gutachten des Schweizer Unternehmens Kannevischer liegt nun vor. Es wurde bereits beim Ausschuss für Sport und Freizeit der Stadtverwaltung Ende November diskutiert. Einen Presseartikel des Mannheimer Morgen, aus dem wichtige Details zum Gutachten entnommen werden können, fügen wir Ihnen als Anlage bei.

Bei der Mitgliederversammlung am 18.11.2016 haben wir beschlossen, im Frühjahr eine Bürgerversammlung einzuberufen mit dem Ziel, das Gutachten der Öffentlichkeit vorzustellen, um Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung zu erhalten. Die Vorstandschaft ist der Meinung, dass hier viel Diskussionsbedarf besteht.

Ein spannendes Jahr 2017 liegt also vor uns. Wofür wir 13 Jahre lang gekämpft haben, nämlich ein Nutzungskonzept zur Innensanierung des Herschelbades zu erhalten, rückt nun in greifbare Nähe.

Im Übrigen sind unsere Aktivitäten beim Neujahrsempfang der Stadt am 6. Januar, der Maimarkt 2016 und der „Tag des offenen Denkmals“ wieder sehr erfolgreich verlaufen. Man spürt nun schon die Routine, die wir bei diesen großen Veranstaltungen haben.

Allen Helferinnen und Helfern ein ganz herzliches Dankeschön. Ohne die kontinuierliche Unterstützung unserer Mitglieder über so viele Jahre hätten wir die Außensanierung des Herschelbades und den Fortgang der Innensanierung nicht erreichen können.

Die Mitgliederversammlung hätte auch in diesem Jahr besser besucht sein können. Dennoch konnten wir sehr gute Gespräche mit den Mitgliedern führen. Zu erwähnen wäre hier, dass Rosemarie Schwarz als neue Kassenwartin gewählt wurde.

Vor wenigen Tagen konnten wir ein neues Mitglied begrüßen: Wilhelm Perrey, ein Enkel von Richard Perrey, dem legendären Stadtbaumeister, der das Herschelbad erbaute. Wir freuen uns über diese Mitgliedschaft sehr und werden versuchen, ein Treffen mit Herrn Perrey zu arrangieren.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer des Herschelbades, lassen Sie uns das Jahr 2016 mit einem guten Gefühl beenden, nämlich dem, dass es nun endlich weitergeht. Unsere Bemühungen um den Erhalt des Herschelbades und die Innensanierung lohnen sich. Unser kontinuierliches Durchhalten trägt nun erste kleine Früchte.

Wir wünschen Ihnen im Kreise Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, für 2017 alles nur erdenklich Gute, vor allem viel Kraft und Erfolg bei Ihren geplanten Unternehmungen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir uns im Frühjahr bei unserer ersten Bürgerversammlung zu konstruktiven Gesprächen und Diskussionsbeiträgen sehen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Rebmann, MdB

1. Vorsitzender